Richtiges Licht spart Geld

Metallcluster im Landkreis ermöglicht Mitgliedern die Umrüstung auf LED-Technik

Von Julia Renner

RHODEN. Gut für die Umwelt, gut für die Firmenkasse: Die Maschinenmesserfabrik Jäkel in Rhoden hat einen Großteil der Beleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Damit ist Jäkel einer der Vorreiter im Metallcluster Waldeck-Frankenberg. Auch die anderen Mitglieder haben die Chance, zu günstigen Konditionen umzurüsten.

„Das Ergebnis ist gigantisch“, freut sich Jäkel-Geschäftsführer Frank Jäkel. Zwei unterschiedliche Techniken wurden in zwei Produktionshallen genutzt. In einer Halle sitzen die LEDs in einer schlichten Röhre, in einer anderen Halle in einer Feuchtraumröhre. Letztere ist unempfindlicher bei Wärme und hält auch Wasserspritzern stand.

Setzen auf LED-Technik: (von links) Roland Marx, Frank und Udo Jäkel, Dr. Peter Sacher und Anton Pagendarm mit einer LED-Röhre, wie sie bei Jäkel im Einsatz ist. Foto: Renner

Förderung vom Bund

Im Sommer wurden die neuen Leuchten in den Hallen angebracht. Im Verwaltungsgebäude sind LED-Lichter bisher aber noch kein Thema, dort werden die Räume mit Energiesparlampen beleuchtet. „Das Potential in den Produktionshallen ist größer“, sagt Jäkel. Schließlich wird an fünf Tagen die Woche rund um die Uhr gearbeitet.

25 000 Euro hat das Rhoder Unternehmen für die neue Beleuchtung gezahlt, vom Bund gab es eine Förderung über 30 Prozent der Summe. Die Unterstützung aus Berlin gibt es noch bis Ende 2014. Nach etwa zwei Jahren hat sich für Jäkel die Anschaffung amortisiert. Die Garantie auf Lichter liegt bei fünf Jahren.

Günstig eingekauft haben Jäkels dank des Metallclusters. Roland Marx, Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Nordhessen, hat im Unternehmen Neuenhauser aus Niedersachsen einen Partner gefunden, der die neuartigen Lichter herstellt und vertreibt. Davon profitieren jetzt nicht nur die Mitglieder des heimischen Metallclusters, sondern auch des Verpackungsclusters Südniedersachsen.

Insgesamt lassen sich durch LED zwischen 40 und 70 Prozent an Energiekosten für die Beleuchtung einsparen. „Das ist sehr interessant für Unternehmen“, ist sich Anton Pagendarm von Neuenhauser sicher.

HINTERGRUND

Loser Zusammenschluss von Unternehmen

Seit 2005 besteht das Metallcluster Waldeck-Frankenberg. Etwa 20 Unternehmen aus der Metallindustrie sind Mitglied, dazu gehören auch eine Firma aus dem Landkreis Göttingen und eine aus dem Hochsauerlandkreis.

Das Ziel ist es, den Mitgliedern Kostenvorteile zu verschaffen, beispielsweise durch den gemeinsamen Kauf von Strom oder Fahrzeugen. Auch Geschäftsbeziehungen sollen durch das Netzwerk entstehen. (ren)